

Inhalt

I. <i>Die neue Playboy-Gesinnung</i>	7
Vom „Unterprivilegierten“ zum „Ausbeuter“	7
Ohne Leistung für andere: Vertreibung der „Lebensqualität“	8
II. <i>Von der erstrebten zur diffamierten Leistungsgesellschaft</i>	11
Der Aufstand der Kinder des Establishments: enttäuscht, verwöhnt, praxisfern	12
Ältere Generation: bequemes Ausweichen und falsches Einschätzen	14
Das verkannte Dilemma: der Mensch zwischen emotionalen Antrieben und rationaler Steuerung	16
Durch Inkonsequenz und Führungsschwäche: Linksintellektuelle unterwandern die Institutionen der „Bewußtseinsbildung“	19
„Überflußgesellschaften“ des Westens: Illusion von totaler Gleichheit und unkontrollierter Freiheit	20
Die Verantwortungslosigkeit der intellektuellen Verführer und der Führungskräfte	22

III. *Die Verkennung der Zukunftsaufgaben* 25

Leistung als Notwendigkeit 25

. . . und das Aufwecken aus der Trendgläubigkeit . 27

IV. *Der Leistungswille und die Erhaltung der Zivilisation* 29

Der unbegrenzte Kommerzialisismus führt zur Zersetzung des politischen Ethos 29

Verlust der ursprünglichen Freude, etwas zu schaffen? 31

Vom Abflauen nationaler Identifizierung über Gruppensolidarisierung zum Pseudo-Klassenkampf 33

V. *Die Zeitströmung steht noch allen Notwendigkeiten entgegen* 36

Die entscheidende Frage: Wie wirkt ein Ordnungssystem auf Bildung und Verbildung von Jugendlichen, die Verantwortlichen von morgen? 36

Sind die Weichen noch anders zu stellen? 37

Anmerkungen 41